



Programm für lebenslanges Lernen



FRIEDRICH-ALEXANDER  
UNIVERSITÄT  
ERLANGEN-NÜRNBERG

## Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ERASMUS Erfahrungsbericht 2013/14

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	<b>Lechner, Sandra</b>
Studiengang an der FAU:	Wirtschaftspädagogik II (M.Sc.)
Gastuniversität:	Corvinus University Budapest
Gastland:	Ungarn
Studiengang an der Gastuniversität:	Business Administration
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	Jahr

### 1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Bewerbung verläuft nach dem üblichen Procedere an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der FAU. Bewerbungen werden innerhalb der ausgeschriebenen Frist in Form einer Mappe, die ein Motivationsschreiben, den Lebenslauf sowie eine aktuelle Notenübersicht beinhaltet, im ansässigen Büro für Internationale Beziehungen abgegeben. Üblicherweise erfordert eine Bewerbung, die Assessmentphase erfolgreich abgeschlossen zu haben. Nach Abschluss der Bewerbungsfrist und der darauffolgenden Durchsicht des jeweils zuständigen Lehrstuhls, wird man via Email über den Erfolg der Bewerbung sowie das weitere Vorgehen benachrichtigt. Für die Plätze an der Corvinus University ist der Lehrstuhl von Frau Prof. Möslein zuständig. Angeboten werden sowohl Bachelor- als auch Masterplätze.

Von Seiten der Gasthochschule wird man im Falle der Corvinus University bereits Monate vor der Anreise regelmäßig via Email mit allen wichtigen Informationen versorgt. Dazu zählt bspw. der Umgang mit dem dort eingesetzten Neptun-System (ähnlich zu meinCampus) sowie der Online-Registrierung und dem dortigen Kursangebot für Austauschstudenten. Somit wird einem die Planung und Organisation von Unterlagen wie Learning Agreements u.ä. Sehr leicht gemacht.

### 2. Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Die Reise nach Budapest kann unterschiedlich gestaltet werden. Aufgrund der relativ kurzen Entfernung, sowie guten Verkehrsanbindung, reisen einige Studenten mit dem eigenen Auto an. Die Parkplatzsituation ist vergleichbar mit der in Nürnberg. Es muss also kein Anwohnerausweis beantragt werden, da üblicherweise genügend Parkplätze vorhanden sind.

Ich habe mich damals, v.a. Aufgrund des Gepäcks, für die Anreise per Bahn entschieden. Von München ausgehend ist man zwischen sieben und acht Stunden unterwegs. Bei frühzeitiger Buchung kann man sogar für günstige 29,- EUR nach Budapest reisen. Sämtliche Bahnhöfe befinden sich im Stadtzentrum.

Selbstverständlich verfügt Budapest auch über einen Flughafen, von dem aus man bequem mit dem Bus und der Metro innerhalb von 40 Minuten die Stadt erreicht. Je nach Startpunkt bieten sich hier also verschiedene Transportmittel an.

### 3. Unterkunft (Wohnheim, privat)

In Budapest kann man als Austauschstudent auch in Wohnheimen unterkommen, dennoch bevorzugen die Meisten das Wohnen in einer Privatwohnung. Diese werden zahlreich und zu angemessenen Preisen angeboten. Bei genügend Vorlaufzeit bietet es sich hier an, die ersten Tage in einem der vielen Hostels zu verbringen, in welchem man immer auf weitere

Austauschstudenten trifft. Mit diesen kann man sich anschließend gemeinsam auf Wohnungssuche begeben. Üblicherweise sind sämtliche für Austauschstudenten gedachte Wohnungen möbliert und mit Hausrat ausgestattet, das beinhaltet auch Internetanschluss und eine Waschmaschine. Preislich bewegen sich die Mieten – je nach Größe und Lage – in einem Rahmen, von 150-300 EUR.

#### 4. Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Die Gestaltung des Stundenplans bleibt einem vollkommen selbst überlassen. Notwendig ist jedoch die Anmeldung für die jeweiligen Kurse über das Neptun-System. Informationen dazu werden jedem Studenten frühzeitig via Mail zugeschickt. Für die Anmeldung sollte man keine Zeit verschwenden, da auch hier gilt: First come, first serve.

Den Lehrstil an der Corvinus University ist sehr angenehm und lehrreich. In den Seminaren – Vorlesungen werden für Austauschstudenten nicht angeboten – sind maximal 30 Studenten von denen jeder einzelne seinen Beitrag zum Seminar leisten muss. Die Lehrkräfte kennen die Studenten meist namentlich und auch die Betreuung ist von sehr persönlicher Natur und der Umgang entspannt und unkompliziert.

#### 5. Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Betreuung an der Gasthochschule ist sehr angenehm. Sämtliche Lehrkräfte waren jederzeit per Email zu erreichen, andere gaben uns Studenten sogar ihre Handynummer für Notfälle. Auch das International Office vor Ort ist nur zu loben. Man erhält nicht nur alle nötigen Hinweise für das Austauschstudium selbst, sondern wird auch regelmäßig über Veranstaltungen aller Art auf dem Laufenden gehalten. Dazu zählen bspw. Karrieremessen oder Gastvorträge namhafter nationaler sowie internationaler Persönlichkeiten. Auch bei persönlichen Problemen wird einem dort jederzeit weitergeholfen.

#### 6. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Möchte man als Austauschstudent die Landessprache lernen, gibt es die Möglichkeit kostenlos Sprachkurse an der Universität zu besuchen. Allerdings gilt es hier zu erwähnen, dass die Plätze sehr schnell belegt sind. Außerdem sei gesagt, dass Ungarisch zu den schwierigsten Sprachen weltweit zählt und auch nach einem Semester Sprachkurs eine Konversation auf Ungarisch kaum möglich war.

#### 7. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Ausstattung an der Corvinus University ist sehr gut. Im dortigen Neubau findet sich eine Bibliothek, die genügend Arbeitsplätze (jeweils mit Lampe und Steckdose) als auch Computerarbeitsplätze bietet. Dazu muss lediglich eine Bibliothekskarte für 1000 HUF erworben werden. Leider ist die Bibliothek sonntags überhaupt nicht und wochentags nur von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Über die Universität hat man auch Zugang zu allen üblichen wirtschaftlichen Datenbanken, die man an der ReWi vorfinden kann.

#### 8. Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Die Lebenshaltungskosten als Austauschstudent sind vergleichbar mit dem Niveau in Nürnberg. Was jedoch wesentlich günstiger ist, ist das Ausgehen. Eintrittspreise bewegen sich i.d.R. um ein Niveau von 1000 HUF. Häufig wird jedoch überhaupt kein Eintritt verlangt. Eine SIM-Karte fürs Handy kann bei der Willkommensveranstaltung der Universität gratis erworben werden. Je nach Tarif kostet ein Monatspaket 3000 HUF, was auch ein Datenvolumen von 1GB umfasst.

Natürlich kann man auch ein Konto bei einer der ungarischen Banken eröffnen, ich persönlich habe Bargeld jedoch mit meiner deutschen Kreditkarte abgehoben.

Was Sehenswürdigkeiten in Budapest betrifft, ist es schwer ein Ende der Liste zu finden. Die ganze Stadt ist eine einzige Sehenswürdigkeit und selbst nach einem Jahr habe ich nicht alles gesehen, was es zu sehen gibt.

Ungarn bzw. Budapest war seit jeher ein umkämpftes Gebiet, was sich in der Geschichte und den damals entstandenen Bauten widerspiegelt.

#### 9. Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Grundsätzlich gilt: Budapest ist immer eine Reise wert. Und ein längerfristiger Austausch dorthin ist noch sehr viel besser... Budapest ist eine pulsierende Metropole, die voll von gastfreundlichen Ungarn, als auch eine Menge internationaler Menschen ist. Trotz der beschaulichen Größe von 1,7 Mio. Einwohnern schläft diese Stadt nie. Eine wirklich schlechte Erfahrung habe ich während meines ganzen Aufenthaltes nicht machen müssen. Bei all den Guten Dingen, fällt es mir auch schwer, eine besonders herausstechend gutes zu nennen. Alles in allem, war mein kompletter Aufenthalt ein wunderbares Erlebnis, das ich nur jedem anderen nahelegen kann.

#### 10. Wichtige Ansprechpartner und Links

Wichtige Ansprechpartner vor Ort sind der Buddy, der einem durch die Universität zugewiesen wird, sowie das uni-eigene ESN Büro, das die Studenten auch bereits vor Anreise kontaktiert. Ansonsten die jeweiligen Fachbetreuer.

Datum: 07.Juli 2014

Unterschrift: